

Ich selbst hab das Gefühl, dass ich mich im Vertrauen auf diese neue Crew beruhigt in ein vorstandsfreies Leben zurückziehen kann. Ich bin auch weiterhin von großen beruflichen Aufgaben nicht verschont. Es warten die Unterstützung des Vorstands aus meiner 23-jährigen Mitarbeit im ÖBK und es wird mir die Arbeit nicht ausgehen, allein wenn ich an den weiteren Aufbau des österreichischen Komplementärtherapeuten denke, ein Projekt mit hoher Priorität für unsere berufliche Positionierung. Langeweile sieht anders aus ...

Ich möchte auf diesem Weg noch einmal an alle Mitglieder meinen Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen aussprechen und dem neuen Team viel Erfolg wünschen. - Mag. Christian Dillinger



Foto: Renate Jantschitsch

Mag. Christian Dillinger

Touch for Health Instructor (TfH), Brain Gym® & Edu-K Instructor, Brain Gym® Faculty, Hyperton-X Instructor (HT-X), Integrierte Wahrnehmungs-Kinesiologie Begründer (IKW), Psychotherapeut (Katathym Imaginative Psychotherapie), langjähriger ÖBK-Vorsitzender, Obmann Stv. der WKO Steiermark - Fachgruppe Persönliche Dienstleister



Laimburggasse 3/2, 8010 Graz
T: 0676 523 72 65 info@movinginstitut.at
www.movinginstitut.at

AT PEACE - KINESIOLOGY WORLDWIDE CONGRESS HUNGARY

Text und Fotos: Gerlinde Gabbert

18. bis 21. August 2022

AT PEACE
KINESIOLOGY WORLDWIDE
CONGRESS



Die Ungarische Stiftung für Kinesiologie (Magyarorzagi Kineziologiai Alapítvány) unter der Leitung von **Zsuzsanna Köves** und **Gal Attila** veranstaltete vom 18. - 21. August 2022 in Budapest auf Margaret Island den „At Peace Kinesiology Worldwide Congress Hungary“.

Der Austragungsort war ausgezeichnet gewählt, die Lage auf der Margareten Insel in der Donau rückte das Gewusel der Hauptstadt in den Hintergrund. Das Wasser und ebenso der alte Baumbestand im Park mit seinen faszinierenden riesigen Bäumen gaben uns Teilnehmern viel Energie und Kraft für all die spannenden und bereichernden Vorträge.

Gefühlt war die ganze Welt vertreten, so durfte ich KollegInnen aus Amerika, Canada, China, Japan, Malaysia, Südafrika, Costa Rica, England, Italien, Dänemark, Schweiz, Polen, Ukraine, Deutschland und natürlich Österreich kennen lernen.

Ebenso abwechslungsreich wie die Nationen, waren die Vorträge in den 4 Tagen.

Allen voran der Vortrag unseres Vorstandsvorsitzenden **Christian Dillinger** über den Gallenblasenmeridian und der Bildung einer stabilen inneren Realität, die uns dem Außen gegenüber widerstandsfähiger machen kann. Seine aus jahrelanger Erfahrung geschöpften 4 zentralen Statements finden mit Sicherheit Einzug in meine Arbeit, besonders in den

Balancen der Entwicklungskinesiologie. Denn gibt es bei diesen zentralen Themen in der frühkindlichen Entwicklung Störungen, so ziehen die Auswirkungen in der Regel bis in die Gegenwart ihre Kreise.

Vier wichtige Gefühlsregungen

(aus dem Vortrag von Mag. Christian Dillinger)

- **Ich fühle mich willkommen**
- **Ich fühle mich geliebt**
- **Ich fühle mich geschützt**
- **Ich fühle mich akzeptiert**

Interessanterweise gab es mehrere Vorträge, die sich mit Störungen in der frühen Kindheit und auch in vorangegangenen Leben befassten. Anscheinend ist dieser Themenbereich gerade recht präsent und reif für die Auflösung.

Daria Kovalcsuk aus der Ukraine betonte, wie wichtig es ist, von der Konzeption an positiv bestärkt zu werden, besonders in den ersten zwei Lebensjahren. Wenn sich in dieser Lebensphase ein Kind sicher und geborgen fühlt und ein Bonding zur Bezugsperson (im Idealfall die Mutter) aufbauen konnte, ist sein „Core“ klar:

„Ich bin gut, ich bin richtig.“

und späteren, negativen Erlebnissen (wie z. B. Mobbing in der Schule) kann dieses Kind selbstbewusst entgegentreten.

Meine ehemalige Ausbilderin *Heike Potthoff* vom IKL in Damme, Niedersachsen, referierte ebenfalls über Einflüsse in der frühen Kindheit, mit der Kernaussage, dass die ersten 4 ½ Lebensjahre unseres Lebens die Software unseres späteren Lebensprogrammes sind. Mit ihrem mitreißenden Schwung brachte sie den Zuhörern die Arbeit der Entwicklungskinesiologie, die diese 4 ½ Jahre umspannt, nahe.

Ganz besonders fasziniert hat mich der Beitrag von *Anne Hitola-Pedersen*, eine in Dänemark lebende gebürtige Finnin, über die Epigenetik und übertragene Muster und Verhaltensweisen von vorangegangenen Generationen. Ein Thema, mit dem ich mich selbst in den letzten Monaten intensiv beschäftigt und eigene Balance Vorgehen dazu entwickelt habe. In ihrem Vortrag ging es um Verhaltensmuster, die Klienten durch epigenetische Einflüsse, vorherigen Inkarnationen oder der Zeit zwischen zwei Inkarnationen übernommen haben. Diesen Klienten war trotz vieler Balancen eine Verhaltensänderung nicht möglich. Durch den Bezug auf frühere Generationen oder Inkarnationen, herausgefunden durch Muskeltest, konnten diese Muster aus der Vergangenheit ganz leicht aufgelöst werden und der Klient war in der Gegenwart balanciert.



Foto von links nach rechts: Anna Köck, Brigitte Muhr-Berthold, Gerlinde Gabbert, Andrea Hahn, Köves Zsuzsa, Elisabeth Schuster, Claudia Krainhöfner, Mag. Christian Dillinger

In meiner eigenen Arbeit mit den Generationen, durfte ich dieses Wunder, wie einfach es sein kann, Muster die nicht zu uns gehören, aufzulösen, bereits einige Male erleben.

Das schönste Geschenk, das mir diese Konferenz gegeben hat, ist zu erleben, dass wir nicht alleine sind mit unserer Arbeit als Kinesiologen. Dass es kollektive Themen gibt, die von vielen von uns auf der ganzen Welt gesehen und bearbeitet werden.

Ich danke Zsuzsanna und ihrem Team für die perfekte Organisation und dem Rahmenprogramm mit Mini Kreuzfahrt auf der Donau entlang wunderschöner monumentaler Gebäude und der Abschlussparty in einem typischen Restaurantkeller in Budapest.



Gerlinde Gabbert

Kinesiologin,
Brain Gym® Instrukturin,
Brain Gym® für die Kleinen „Von Kopf bis Fuß dabei“ Instrukturin,
Entwicklungsbegleiterin IKL zertifiziert,
Entwicklungskinesiologie Facilitator,
OBO Instructor, Visioncircles Instructor

Grubbachstraße 14, 4644 Scharnstein
T: 0650 403 63 61 Mail: info@gerlinde-gabbert.at
www.gerlinde-gabbert.at

Feedback von Kollegin
Claudia Krainhöfner:

"Ich reiste gemeinsam mit Elisabeth Schuster. Als ÖBK Mitglied machte es mich stolz, weitere Kollegen aus Österreich als auch von der ganzen Welt arbeiten und referieren zu sehen. Die Beiträge waren so vielfältig wie ihre Vortragenden. Kinesiologie verbindet."



Foto z.V.g.v. Claudia Krainhöfner